

## Vorschriften für die Einheitsfrontarbeit der Kommunistischen Partei Chinas

**Vorbemerkung:** Die Abteilung für Einheitsfrontarbeit ist seitens der Partei u.a. für Fragen der Religionspolitik zuständig. Eine erste, probeweise Fassung der „Vorschriften der Kommunistischen Partei Chinas für die Einheitsfrontarbeit“ trat am 18. Mai 2015 in Kraft (deutsche Übersetzung in *China heute* 2015, Nr. 3, S. 156). Es handelte sich damals um die ersten parteiinternen Bestimmungen für die Einheitsfrontarbeit. Das Zentralkomitee (ZK) der Kommunistischen Partei Chinas (KPCh) gab nun am 21. Dezember 2020 eine revidierte Fassung dieses Dokuments heraus, die am 5. Januar 2021 von der staatlichen Nachrichtenagentur *Xinhua* verbreitet wurde. Wie es in der von *Xinhua* zitierten Bekanntmachung des ZK heißt, wurden die Vorschriften „im Lichte der neuen Situation“ überarbeitet. Die revidierte Fassung setzt „die wichtigen Gedanken des Generalsekretärs Xi Jinping zur Stärkung und Verbesserung der Einheitsfrontarbeit“ um, stärkt die „zentralisierte und einheitliche Führung der Partei über die Einheitsfrontarbeit“ und „konsolidiert [...] den Geist der Reform der Organe von Partei und Staat im Bereich der Einheitsfront“. Bei der genannten Organreform im März 2018 wurden verschiedene Staatsorgane der Partei unterstellt. Das Staatliche Büro für religiöse Angelegenheiten des Staatsrats wurde als eigenständige Einheit aufgelöst und seine Aufgaben der Einheitsfrontabteilung der KP übertragen, so dass die religiösen Organisationen nun direkt von der Partei beaufsichtigt werden.

Wir bringen im Folgenden eine Übersetzung des Kapitels 6 der revidierten „Vorschriften“. Der Text wurde von Katharina Wenzel-Teuber aus dem Chinesischen ([www.xinhuanet.com/politics/zywj/2021-01/05/c\\_1126949202.htm](http://www.xinhuanet.com/politics/zywj/2021-01/05/c_1126949202.htm)) übersetzt. Dabei wurde der für Parteidokumente typische Telegrammstil beibehalten. Die Anmerkungen stammen von der Übersetzerin, ebenso wie die Unterstreichungen. Letztere kennzeichnen Änderungen (meist Ergänzungen) in der revidierten Fassung von 2020 gegenüber der Fassung von 2015. Viele der neu eingefügten Passagen und Formulierungen sind der programmatischen Rede Xi Jinpings auf der Nationalen Konferenz zur Religionsarbeit vom April 2016 (vgl. deutsche Übersetzung in *China heute* 2016, Nr. 2, S. 83-86) entlehnt.

Ein zentraler Satz blieb gegenüber 2015 unverändert: „Mitglieder der Kommunistischen Partei sollen sich mit den religiös gläubigen Massen zusammenschließen, aber sie dürfen nicht an eine Religion glauben.“ (KWT)

## Vorschriften für die Einheitsfrontarbeit der Kommunistischen Partei Chinas

### 中国共产党统一战线工作条例

(Geprüft und genehmigt auf der Sitzung des Politbüros des ZK der KPCh am 30. April 2015, erlassen vom ZK der KPCh am 18. Mai 2015.

Revidiert auf der Sitzung des Politbüros des ZK der KPCh am 30. November 2020, erlassen vom ZK der KPCh am 21. Dezember 2020.)

### Kapitel 6: Religionsarbeit [*zongjiao gongzuo* 宗教工作]

**§ 23** An der sozialistischen Religionstheorie chinesischer Prägung festhalten und diese weiterentwickeln, an der Ausrichtung der Religionen unseres Landes auf Sinisierung festhalten, daran festhalten, die Religionen mit einer Haltung des „Leitens“ zu behandeln.<sup>1</sup> Legales schützen, Illegalem Einhalt gebieten, Extremismus eindämmen, gegen Infiltration Widerstand leisten und Verbrechen bekämpfen, und aktive und gesunde Religionsbeziehungen aufbauen.

**§ 24** An der grundlegenden Leitlinie für die Religionsarbeit der Partei festhalten: Vollständig die Politik der Freiheit des religiösen Glaubens der Partei implementieren, gemäß dem Gesetz die religiösen Angelegenheiten verwalten, an dem Prinzip der Unabhängigkeit, Autonomie und Selbstverwaltung [*duli zizhu ziban yuanze* 独立自主自力原则] festhalten und aktiv die Religionen zur Anpassung an die sozialistische Gesellschaft anleiten.

Die Freiheit<sup>2</sup> der Bürger, an eine Religion zu glauben und nicht an eine Religion zu glauben, respektieren und schützen. An der Trennung von Staat und Religion festhalten.<sup>3</sup>

1 Die Phrase „daran festhalten, die Religionen mit einer Haltung des „Leitens“ zu behandeln“ erscheint in einem Beitrag von Wang Zuò'àn, Vizeminister der Einheitsfrontabteilung und Direktor des (nur noch nominell bestehenden) Nationalen Büros für religiöse Angelegenheiten, in der Parteizeitschrift *Qiushi* vom 17.08.2018, dort mit Bezug auf die starke Hervorhebung des „Leitens“ in der Religionsrede Xi Jinpings von 2016.

2 Die Fassung von 2015 hatte an dieser Stelle „Das Recht der Bürger [...]“

3 In der Fassung von 2015 folgten an dieser Stelle die Sätze: „[Es ist zu] verbieten, mit administrativer [Amts-]Gewalt Religionen zu beseitigen oder zu entfallen. Verbieten, mit den Mitteln der Einschüchterung oder Täuschung Religion zu verbreiten. Verbieten, Religion zu benutzen, um Aktivitäten durchzuführen, die die öffentliche Ordnung stören, die körperliche Gesundheit von Bürgern schädigen, das Erziehungssystem des Staates beeinträchtigen, Widersprüche unter den Ethnien hervorrufen oder die Einheit des Staates untergraben.“ Diese Passage wurde ersatzlos gestrichen.

Das Ausmaß der Verrechtlichung in der Religionsarbeit erhöhen, Gesetze und Rechtsnormen gut nutzen, um die Verwaltung der religiösen Angelegenheiten zu normieren und alle gesellschaftlichen Beziehungen, welche die Religionen berühren, zu regulieren, mit rechtsstaatlichem Denken und auf rechtsstaatliche Weise Widersprüche und Probleme im Bereich der Religionen angemessen behandeln, die Persönlichkeiten aus den religiösen Kreisen und die Masse der religiös Gläubigen dazu erziehen und anleiten, die Autorität der Verfassung und des Gesetzes bewusst zu schützen und Aktivitäten im Rahmen der Gesetze, Rechtsnormen und Bestimmungen abzuhalten.

Davor auf der Hut sein, dass ausländische Kräfte sich in religiöse Organisationen und religiöse Angelegenheiten unseres Landes einmischen und sie beherrschen. Davor auf der Hut sein und Widerstand dagegen leisten, dass das Ausland [*jingwai* 境外] Religion zur Infiltration benutzt. Austausch der religiösen Kreise mit dem Ausland, der auf der Basis von Unabhängigkeit und Autonomie, von Gleichberechtigung und Freundschaft und von gegenseitigem Respekt geführt wird, unterstützen und ermutigen.

Mittels der sozialistischen Kernwerte die Persönlichkeiten aus den religiösen Kreisen anleiten und erziehen, die Persönlichkeiten aus den religiösen Kreisen unterstützen und dazu anleiten, die religiösen Lehren und religiösen Vorschriften so auszulegen, dass sie den Anforderungen des Entwicklungsfortschritts des gegenwärtigen China<sup>4</sup> und der vorzüglichen chinesischen Kultur<sup>5</sup> entsprechen, die Identifikation der Persönlichkeiten aus den religiösen Kreisen und der Masse der religiös Gläubigen mit dem großartigen Vaterland, der chinesischen Nation, der chinesischen Kultur, der Kommunistischen Partei Chinas und dem Sozialismus chinesischer Prägung vorantreiben. Die

4 In der Fassung von 2015: „des Fortschritts der Zeit“.

5 Interessanterweise lautet in der Religionsrede Xi Jinpings die entsprechende Passage: „[...] der vorzüglichen traditionellen Kultur Chinas entsprechen“. Das Wort „traditionell“ wurde hier weggelassen.

positive Rolle der Religionen entfalten, die negative Rolle der Religionen eindämmen.<sup>6</sup>

§ 25 Festhalten an Zusammenschluss und Zusammenarbeit, was die Politik betrifft, und an gegenseitigem Respekt, was den Glauben betrifft, die religiösen Organisationen bei der Verstärkung ihres Selbstaufbaus und der Ausbildung von Talenten unterstützen, und die patriotische Einheitsfront der Partei mit den religiösen Kreisen festigen und entwickeln.

Mitglieder der Kommunistischen Partei sollen sich mit den religiös gläubigen Massen zusammenschließen, aber sie dürfen nicht an eine Religion glauben.

§ 26 Die Religionsarbeit an der Basis verstärken. Ein Religionsarbeitsnetz auf den drei Ebenen der Kreise (Städte, Bezirke, Banner), Gemeinden (Großgemeinden, Straßenviertel) und der Dörfer (Nachbarschaftsviertel) sowie ein Verantwortungssystem auf den zwei Ebenen der Gemeinden (Großgemeinden, Straßenviertel) und der Dörfer (Nachbarschaftsviertel) aufbauen und vervollständigen, ein umfassendes System von nach Ebenen abgestufter Verantwortung, territorialer Verwaltung [*shudi guanli* 属地管理] und Haftungsverfolgung [*zeren zhuijiu* 责任追究] errichten. In Gemeinden (Großgemeinden, Straßenvierteln), in denen die Aufgabe der Religionsarbeit schwer ist, sollen in den Parteikomitees<sup>7</sup> führende Kader die Verantwortung für die Religionsarbeit übernehmen und klar Personen bestimmen, die speziell dafür zuständig sind.

6 In der Fassung von 2015 lautete dieser Satz: „Die positive Rolle der Persönlichkeiten aus den religiösen Kreisen und der Masse der religiös Gläubigen bei der Förderung der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklung entfalten.“

7 Die Fassung von 2015 hatte hier: „in den Parteikomitees und den Regierungen“. Nach der Reform der Partei- und Staatsorgane von 2018 ist offenbar auch auf der untersten Verwaltungsebene nur noch die Partei für die Verwaltung der Religionen zuständig.